

Die Serie, die durch ihre Leichen lebt: R.I.S. - Die Sprache der Toten

07.11.2007 - 10:39 Uhr, Producers at Work GmbH

Berlin (ots) -

- Neue Staffel mit 13 Folgen
- Mathis Künzler ("Verliebt in Berlin") verstärkt das Crime-Investigation-Team
- Hohe Authentizität durch "medical consultance"

Die mit dem Deutschen Fernsehpreis für die beste Ausstattung ausgezeichnete Crime-Investigation-Serie "R.I.S. - Die Sprache der Toten" startet mit verstärktem Team in die neue Staffel (ab 15.11., 22.15 Uhr in Sat.1). Mathis Künzler, in "ViB" noch smarterer Frauen-Schwarm, zeigt jetzt an der Seite von Team-Chef Philip Jacobi (Julian Weigand) ein völlig anderes Gesicht: Ein Computer-"Nerd" in Diensten des BKA, hochintelligent, nach Erlebnissen in der Terrorismus-Fahndung introvertiert und schwierig, aber leidenschaftlich engagiert, mit seinen Mitteln die "Sprache der Toten" zu entziffern.

R.I.S. hat mit seinem Ausstattungs-Konzept Maßstäbe gesetzt und wird mit den neuen, härteren Folgen diesen image-gebenden "Look" weiter perfektionieren - was aber mitunter skurrile Probleme mit sich bringt. So ist ein Kernstück des R.I.S.-Labors das "FSC -Vergleichsmikroskop" im Wert von 250.000,00 Euro - von Fachleuten liebevoll "Bullet Proof" genannt - , das als Unikat und Referenzstück des Herstellers zu ungewöhnlichen Besuchen am Set führt: Gruppen internationaler Kriminal-Techniker bis hin zu Delegationen chinesischer Polizeibehörden, die eine Anschaffung erwägen, finden ihren Weg in das R.I.S.-Studio.

In der Serie, die durch ihre Leichen lebt, spielt der authentische, fundierte, aber dennoch spannend fiktionale Umgang mit den Opfern und Spuren eines tödlichen Verbrechens eine zentrale Rolle. Der Arzt, Psychiater und Medical Consultant Dr. Pablo Hagemeyer berät mit seinem Team von Rechtsmedizinerinnen und Kriminaltechnikern die R.I.S.-Autoren und Darsteller im Bereich Pathologie und Rechtsmedizin: "Die modernen Technologien machen dem Zuschauer klar: Jeder ist ein Spurenlager, jeder wird Spuren hinterlassen und kann durch sie überführt werden. Unser Anspruch ist, authentische Szenarien zu entwickeln, die in die fiktiven Geschichten der Autoren passen. In der Arbeit mit den Schauspielern versuchen wir, ihnen eine kriminalistische Haltung zu vermitteln, zeigen etwa den Umgang mit Spuren und Spurenlagern." Realität und Fiction gehen dabei eine Symbiose ein, die den Zuschauer mit Spannung und vielleicht sogar mit Lerneffekt fasziniert. "Klar ist, dass letztendlich alles sehr verkürzt abgedreht wird. Was stundenlange Arbeit im Labor ist, wird in wenigen Sekunden Zeitraster erzählt. Ich bin froh, dass eine deutsche Produktion unseren naturwissenschaftlichen Input so konsequent nutzt und dieses Wissen in eine spannende Dramaturgie einbaut."

Höchste Ansprüche werden auch an die Requisite gestellt, die die Opfer der Verbrechen für die Autopsie möglichst authentisch, aber fernsehtauglich herstellen muss. Die härteren Fälle der neuen Staffel bringen über 30 "TV-Leichen" auf den Sezier-Tisch, denen in Zusammenarbeit mit dem "medical consultance"-Team auch in extremen Todesfällen eine realistische Gestalt gegeben werden muss. Die zu untersuchenden Opfer wurden nicht nur erschossen, stranguliert oder ertränkt, sondern von LKWs überfahren, von Schiffsschrauben zerhäckselt, von Bomben zerrissen, sie wurden mit Blausäure oder Kiwikernen vergiftet, angesengt und verbrannt, zu Tode getreten oder aus dem Fenster gestürzt.

Nur eins ist sicher: Jeder Fall hat seine Spuren, die von den Spezialisten der R.I.S. entziffert werden und zur Lösung führen...

Mehr zu Dr. Pablo Hagemeyer und sein "medical consultance"-Team unter www.thedox.de

Pressekontakt:
DZ! Kommunikation
Dieter Zurstraßen
Tel. 030 3101 8866

Fax. 030 313 3811
Mobil: 0160 4798 370
dz@dz-kommunikation.de

Originaltext: Producers at Work GmbH
Digitale Pressemappe: <http://presseportal.de/story.htx?firmaid=60270>
Pressemappe via RSS: feed://presseportal.de/rss/pm_60270.rss2